KURZ-DIPLOMLEHRGANG
RELATIONALE GESUNDHEITSGESTALTUNG
2026
- berufsbegleitend -

RELATIONALE GESUNDHEITGESTALTUNG.

Wenn wir heute von Gesundheit sprechen, dann meinen wir damit meist, dass wir „Krankheiten heilen“ oder „Krankheiten in den Griff bekommen“ wollen. Dabei übersehen wir, dass Gesundheit keine Allgemeindefinition ist, sondern sich immer nur spezifisch auf einen bestimmten Körper bezieht – nämlich den eigenen. Ebenso wie es keine zwei DNA´s auf dieser Welt gibt, werden wir keinen zweiten Körper finden, der so agiert und reagiert wie unserer. Und auch unser Körper stellt laufend neue Anforderungen.

Wie gestalten wir nun „Gesundheit“ als die wichtigste (und zweifelsohne längste) Beziehung unseres Lebens jeden Tag optimal? Dafür sollten wir immer wieder unsere Gesundheit, unseren Boss, um Rat fragen – und nicht davon ausgehen, dass unser Körper „unser Leben mitmachen wird“.

Gesundheit ist ein immer rareres und daher immer begehrteres Gut. In den kommenden Jahren und Jahrzehnten wird die Unterstützung der Menschen bei deren Gesundheitsgestaltung – sei es im Unternehmen oder auch im Privatleben – zu einem zentralen Thema.

Dieser Kurz-Diplomlehrgang richtet sich an Menschen, welche diese Herausforderung annehmen und die Unterstützung von Individuen wie Gruppen bei deren Entfaltung ihres persönlichen Körper- und Gesundheitsbewusstseins zu einem Berufsfeld machen wollen. Wir ersetzen damit nicht Ärzte und Krankenhäuser, leisten aber einen wesentlichen Beitrag zu deren (notwendiger) Entlastung. Und natürlich schadet es auch nicht, während des Lehrgangs auch die eigene Gesundheitsgestaltung bewusst in die Hand zu nehmen.

In dieser Hinsicht profitieren Sie in diesem Diplomlehrgang gleich zweifach.

Dr. Laura Rodat

INHALT

DAS PROGRAMM 4

DAS BESONDERE AM DIPLOMLEHRGANG 10

TERMINE, PREISE & ANMELDUNG 11

DR.SONJA RADATZ 12

DIE RELATIONALE PHILOSOPHIE 12

DER INHALT
IN 6 SEMINAREN, JE 16-20.00

SEMINAR 1 – RELATIONALE GESUNDHEITSGESTALTUNG: SELBSTVERANTWORTUNG KANN NICHT ERZEUGT WERDEN

DIE HERAUSFORDERUNG

Wir begegnen im Relationalen Gesundheitsswitching mannigfaltigen Herausforderungen: Ja, Gesundheit lässt sich tatsächlich gestalten – nicht „erben" oder „erhoffen". Nein, Sie geben nicht die richtigen Hinweise und Ratschläge. Ja, der andere ist tatsächlich für seine eigene Gesundheitsgestaltung und -sicherung verantwortlich. Nein, Sie heilen keine Krankheiten. Ja, Sie können dennoch einen richtig guten Beitrag leisten…

DIE ROLLE

Die Relationale „Beratung ohne Ratschlag" in der Relationalen Philosophie bildet konsequenterweise auch die Basis für die Rolle und Haltung des Gesundheitsswitchers. Wir erarbeiten Ihre Beiträge abseits gut gemeinter Ratschläge – und wie Sie konsequent sichern, dass Entscheidung und Gesundheitsgestaltung beim anderen verbleiben.

DIE VERANTWORTUNG

Die Verantwortung des Gesundheitsswitchers auf dem Prüfstand: Worin besteht sie? Was ist ihr Teil der Verantwortung – und wo liegt genau die Schnittstelle zur Verantwortung des anderen?

DER AUFTRAG

Im Relationalen Gesundheitsswitching ist der Auftrag zentraler denn je. Der Auftrag bestimmt ihr Tätigkeitsfeld und Ihr Wirkungsfeld. Dieses lässt sich mit gezielten Relationalen Fragen fundiert herausarbeiten.

DIE RELATIONALEN GRUNDPRINZIPIEN

Sie erfahren, welche Grundprinzipien Ihre Arbeit als Relationaler Gesundheitsswitcher begleiten – und wie Sie diese Grundprinzipien in jedem Gespräch in die Praxis umsetzen.

DIE VORGEHENSWEISE

Zum Schluss des ersten Seminars beschäftigen wir uns mit dem konkreten Ablauf des Relationalen Gesundheitsswitchings, damit Sie gleich nach dem ersten Seminar bereits in die Praxis einsteigen und an Ihrer wie auch an der Gesundheitsgestaltung anderer professionell arbeiten können.

Nach diesem Seminar verfügen Sie über das grundlegende Verständnis, wie Sie Relationales Gesundheitsswitching in der Praxis anwenden.

SEMINAR 2 – RELATIONALE FRAGEN FÜR EIGENVERANTWORTLICHE GESUNDHEITSGESTALTUNG

DAS GRUNDPRINZIP DER RELATIONALEN FRAGENGESTALTUNG

Wie Sie sie gestalten – immer wieder neu und hochwirksam – für den anderen in seiner optimalen Gesundheit.

DIE KUNST DES ABSICHTSLOSEN FRAGENS

Suggestion, „Besserwissen“ und „fachliche Expertise“ sind im Relationalen Gesundheitsswitchings besonders kontraproduktiv und führen oft sogar zur Verhinderung von Verantwortungsübernahme beim Gesprächspartner. Wir erarbeiten Fragen, mit denen der Gesprächspartner sein eigenes Körper- und Gesundheitsbewusstsein prüft und seine Gesundheitsgestaltung selbst entscheidet.

INVOLVIERENDE UND SOZIAL ERWÜNSCHTE FRAGEN

Diese Relationalen Fragen eröffnen dem Gesprächspartner die Möglichkeit, seine eigene Neugier, Motivation und Offenheit gegenüber seiner Gesundheitsgestaltung zu prüfen.

RELATIONALE FRAGEN FÜR EIGENVERANTWORTLICHE GESUNDHEITSGESTALTUNG

Die eigene Entscheidung und Gesundheitsgestaltung des anderen stehen im Zentrum des Relationalen Gesundheitsgesprächs. Sie lernen an der Praxis die Relationalen Fragen kennen, mit denen die Verantwortung konsequent bei ihm verbleibt.

SKALENFRAGEN

Wer die Skalenfragen in den zentralen Kontexten des Relationalen Gesundheitsswitchings „kann“, hat mit wenig Aufwand schon die halbe Miete zusammen. Wir erarbeiten entlang der Praxis, dass Sie das können.

DIE RELATIONALE SUBJEKTIVIERUNG IM GESUNDHEITSSWITCHING

Die faszinierende Methodik der Relationalen Subjektivierung, hier maßgeschneidert für das Gesundheitsgespräch, erzeugt völlig überraschende neue Perspektiven und Zugänge zu einer wundervollen Gesundheitsbeziehung.

DIE SCHAFFUNG DER BEZIEHUNGS- UND DIALOGBASIS MIT DEM KÖRPER

Die Relationale Fragengestaltung schafft in Lichtgeschwindigkeit eine Beziehungs- und Dialogbasis zwischen Ihrem Coachee und dessen Körper – und nach diesem Seminar kennen und können Sie diese!

Nach diesem Seminar haben Sie den Grundstein für Ihre Fragenexpertise im Relationalen Gesundheitsswitching gelegt.

Foto: Gerd Altmann

SEMINAR 3 – DIE TOOLS DER RELATIONALEN GESUNDHEITSGESTALTUNGSLOGIK IN DER PRAXIS

DAS RELATIONALE GESUNDHEITSMODELL

Das Relationale Gesundheitsmodell bildet die Basis der Gesundheitsgestaltung. Es ist simpel, schafft aber unmittelbare Gesundheitsverantwortung beim Gesprächspartner.

DIE RELATIONALE GESUNDHEITSSKALA

Die ebenso einfache wie wirksame Gesundheitsskala erzeugt mit oft überraschenden Erkenntnissen den Einstieg in die Gesundheitsgestaltung – aus der Perspektive des individuellen Körpers.

DAS TOOL DER RELATIONALEN GESUNDHEITSGESTALTUNG

Nun lernen Sie in und an der Praxis, wie Sie mit Ihren Gesprächspartnern an deren eigener Relationaler Gesundheitsgestaltung arbeiten.

DIE GESTALTUNG DES ZUM KÖRPER PASSENDEN LEBENS- UND ARBEITSSTILS

Ein einfaches Tool, das Sie in oft kontroversen Einstellungswelten anwenden: Immerhin haben wir in den vergangenen Jahrhunderten immer versucht, unseren Körper in unseren Lebens- und Arbeitsstil zu „pressen“ – und nicht umgekehrt…

DIE GESUNDHEITSBEZIEHUNG AUF DEM PRÜFSTAND

Mit diesem Tool erarbeiten wir die Qualität und Tragfähigkeit der Gesundheitsbeziehung unserer Gesprächspartner im Rahmen eines kritischen Gesprächs.

DIE GESTALTUNG EINER GENIALEN GESUNDHEITSBEZIEHUNG

Der Gesprächspartner entscheidet, was für ihn eine richtig gute Gesundheitsbeziehung ausmacht und welchen Stellenwert er ihr in seinem Leben gibt. Wir arbeiten mit ihm an ihrer konkreten Gestaltung.

DER KÖRPER ALS ALTER EGO IM RELATIONALEN GESUNDHEITSSWITCHING

Unseren Körper haben wir immer mit dabei – und wenn wir genau hinhören, merken wir auch, dass er sogar sehr klare Ansichten hat. Wir können den Körper mit diesem Tool daher zu einem Gesprächspartner der inneren Dialoge unseres Gesprächspartners nach dem Gesundheitsswitching machen, und so dort noch mehr Selbstverantwortung sichern.

NACH DIESEM SEMINAR VERFÜGEN SIE ÜBER ALLE RELATIONALEN TOOLS, UM IN DER PRAXIS ERFOLGREICH ALS RELATIONALER GESUNDHEITS-SWITCHER ZU ARBEITEN.

SEMINAR 4 – DIE RELATIONALEN GESUNDHEITS-RE-SWITCH-TOOLS IN DER PRAXIS

DIE BEDEUTUNG DER SUPER-INSTANZ FÜR DIE GESUNDHEITSSICHERUNG

Mit der Verankerung der persönlichen Super-Instanz im Leben des Gesprächspartners schaffen wir einen strengen und kritischen Begleiter, der stets auf der Seite des Körpers steht und diesen unterstützt, wenn es darum geht, seine Gesundheit zu unterstützen.

DIE GESTALTUNG DER SUPER-INSTANZ IM SWITCHING

Wir tauchen ein in die Gestaltung der Super-Instanz in der Praxis: Welche Super-Instanz braucht Ihr Gesprächspartner, um Wirksamkeit in seiner nachhaltigen Gesundheitssicherung zu erzielen?

DIE GESTALTUNG VON NUTZUNGSSZENARIEN FÜR DIE SUPER-INSTANZ IM ALLTAG

Die Super-Instanz kann der Switchee in praktisch jeder Alltagssituation effektiv einsetzen. Allerdings sollten wir mit ihm die entsprechenden individuellen Nutzungsszenarien entwickeln, damit die Super-Instanz dann auch wirklich entsprechend genutzt wird.

DIE SICHERUNG DES MONATLICHEN GESUNDHEITSDIALOGS

Die Ausgestaltung des monatlichen Gesundheitsdialogs bildet ein wesentliches Herzstück der Relationalen Gesundheitssicherung. Es darf auch ein Gesundheitstagebuch geführt und jeder Fortschritt gefeiert werden!

DIE RELATIONALE ARBEIT AN SYMPTOMEN

Die Arbeit an Symptomen stand Pate bei der Weiterentwicklung dieser Methodik zum Relationalen Tool – ein Tool von besonders beeindruckender Wirksamkeit.

MIT DIESEM SEMINAR KENNEN UND KÖNNEN SIE ALLE RELATIONALEN TOOLS, UM DIE GESUNDHEITSSICHERUNG NACHHALTIG IM LEBEN DES GESPRÄCHSPARTNERS ZU VERANKERN.

SEMINAR 5 – GESUNDHEITS-RE-SWITCH MIT INDIVIDUEN UND TEAMS

STARTKLAR FÜR DAS GESUNDHEITSLEBEN?

Auch wenn wir uns viel vornehmen: Für die meisten Menschen reicht es nicht, die persönliche Gesundheit zu erarbeiten, um dann stringent das Neue zu leben: Denn das Leben spielt jeden Tag anders, und die Frage ist, wie der individuelle körperliche Rahmen auch dann erfüllt werden kann, wenn alle Zeichen dagegenstehen.

DAS RELATIONALE RE-SWITCHING

Re-Switching bedeutet nicht, dass Ihr Gesprächspartner bei jedem Hindernis sein Leben komplett neugestalten muss: Oft reicht es, eine neue Spur auf dem bestehenden Weg zu definieren und zu leben: Eine andere Wertigkeit. Ein anderer Fokus. Eine andere Tagesgestaltung. Ein anderer Schlüsselprozess, andere Rituale…

RELATIONALE TOOLS IM GESUNDHEITS-RE-SWITCHING VON INDIVIDUEN

Einfache Tools und Fragengestaltung, mit denen der Gesprächspartner seine Gesundheitsgestaltung unter den jeweils erlebten Alltagsbedingungen prüft und selbst neu entscheidet.

RELATIONALE TOOLS IM GESUNDHEITS-RE-SWITCHING VON GRUPPEN

Viele Menschen motiviert es, im Kreise Gleichgesinnter zu sichern, dass ihr Gesundheitsbewusstsein sichtbare Ergebnisse erzielt, trotzdem neue Rahmenbedingungen und Hindernisse diesem entgegenstehen. Wir arbeiten an Relationalen Tools, die zukunftsfokussiert und wertschätzend jeden Einzelnen in der Gruppe „immer wieder auf die passende Spur bringen“.

Dieses Seminar können Sie mit Menschen wie auch Gruppen an deren eigener Gesundheitsgestaltung und Gesundheitssicherung arbeiten.

SEMINAR 6 – DAS „PRAXISZEUGNIS“

IHRE PROFESSIONALISIERUNG

Was ist Ihre Marke, Ihre individuelle und besondere Herangehensweise an Ihr Gesundheitsswitching? Was versprechen Sie Ihren Gesprächspartnern? Wir arbeiten Ihre Professionalisierung und Ihre „Marke“ für den von Ihnen angestrebten Kontext heraus.

DIE PRAXIS

Sie führen ein Gesundheitsswitching an einem unbekannten Interessenten durch – und wenden alle gelernten Tools souverän entlang deren Notwendigkeit an. Das Gesundheitsswitching findet im 1:1-Gespräch unter Ausschluss anderer Personen statt.

DER ABSCHLUSS

Mit einer Relationalen Abschlussübung und einem inspirierenden Ausblick auf die Zukunft schließen wir den Lehrgang ab – ein Ritual, das Sie auch hervorragend für den Abschluss Ihrer Gesundheitsbegleitungen verwenden können.

Bereit für all die schönen Herausforderungen, die sich Ihnen als Gesundheitsswitcher stellen, gehen Sie Ihren individuellen Erfolgsweg.

DAS BESONDERE AN DIESEM LEHRGANG

100% RELATIONAL VOM ORIGINAL

Die Relationale Denkweise | Die Relationalen Abläufe und Herangehensweisen | Die Relationalen Tools | Alles direkt und exklusiv von der Begründerin

DAS FORMAT

Komplett berufsbegleitend - Kleine, verdaubare und dynamische Seminar-Nuggets von 4 Stunden am Stück | Arbeiten im eigenen Stil, entlang der eigenen Themen und persönlichen Notwendigkeiten – auf der Plattform, am Echtfall

100% PRAXISFOKUS – AM EIGENEN FALL

Durchgängige Arbeit am eigenen Fall | Laufende Echt-Switchings auf der Plattform | Anleitungen und Übungen für die persönliche Reflexion | Übung am Echtfall mit anderen in deren Gesundheitssituationen

DIE EINZIGARTIGE PRAXIS-PLATTFORM

Die ganz besondere Web-Plattform, in der Sie die aktuellen TeilnehmerInnen treffen, um mit ihnen am Echtfall zu arbeiten.

DIE EXKLUSIVEN LERNUNTERLAGEN

Jedes Tool auf Folien Schritt für Schritt erklärt | Zugriff auf die wichtigsten Fachartikel von Dr. Sonja Radatz

DAS BESONDERE PLUS

Laufendes Lernen von Echtgesprächen bei Dr. Sonja Radatz | Das wertvolle Relationale Diplom, das Ihre tatsächliche Zahl an Übungsstunden anführt

TERMINE, PREISE, ANMELDUNG

TERMINE & VERPASSTE TERMINE

Seminar 1: 23.11.2026	Seminar 3: 18.02.2027	Seminar 5: 21.04.2027
Seminar 2: 18.01.2027	Seminar 4: 17.03.2027	Seminar 6: 07.06.2027

Jedes Seminar findet von 16.00-20.00 CET per ZOOM statt. Ihren ZOOM LINK erhalten Sie vor dem Start.

TERMIN VERPASST? Unsere Webinare sind live und werden **nicht aufgezeichnet.**

LEISTUNGEN & PREISE

LEISTUNGEN

- ✓ Alle 6 Seminare
- ✓ Alle Handouts
- ✓ Zugriff auf die Übungspartner-Plattform
- ✓ Diplom (bei Erfüllung der Voraussetzungen)

PREISE & ANMELDUNG

REGULÄRER PREIS – € 2.390 Sofortzahlungspreis, oder: Anzahlung € 990 + 8 Monatsraten à € 190

Alle Preise verstehen sich zzgl. Mwst.

ANMELDUNG: OFFICE@IRBW.NET (NAME, TEL, E-MAIL, RECHNUNGSADRESSE)

AGB

Mit Ihrer Anmeldung schließen Sie Ihren verbindlichen Ausbildungsvertrag ab. Um Ihren Platz zu sichern, brauchen wir zumindest Ihre Anzahlung. Darüber hinaus gelten mit Ihrer Anmeldung ausdrücklich die auf www.irbw.net aktuellen Allgemeinen Geschäftsbedingungen als vereinbart.

VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE DIPLOMVERLEIHUNG

AKTIVE ANWESENHEIT

Um Ihr Relationales Diplom zu erhalten, weisen Sie die aktive Anwesenheit an mind. 80% der Seminare nach – bedeutet: 80% proaktive, an allen Übungen und Gesprächen teilnehmende, durchgängige Anwesenheitszeit mit offenem Computerbild.

GESAMT MINDESTENS 60 ECHTE ÜBUNGSSTUNDEN AM REALEN FALL

Um Ihr Relationales Diplom zu erhalten, weisen Sie mindestens 60 Stunden am realen Fall mit TeilnehmerInnen auf unserer Relational Online Plattform nach – etwa 50% als Switcher bzw. als Switchee. Der fachliche Austausch zählt hier NICHT dazu! **Wir akzeptieren den Nachweis gern bis 2 Wochen nach Abschluss des Lehrgangs.**

DR. SONJA RADATZ

STUDIERTE Wirtschaft, Psychologie und Dolmetsch in Wien und schloss ihren Doktor über die Relationale lernende Organisation an der TU Kaiserslautern ab.

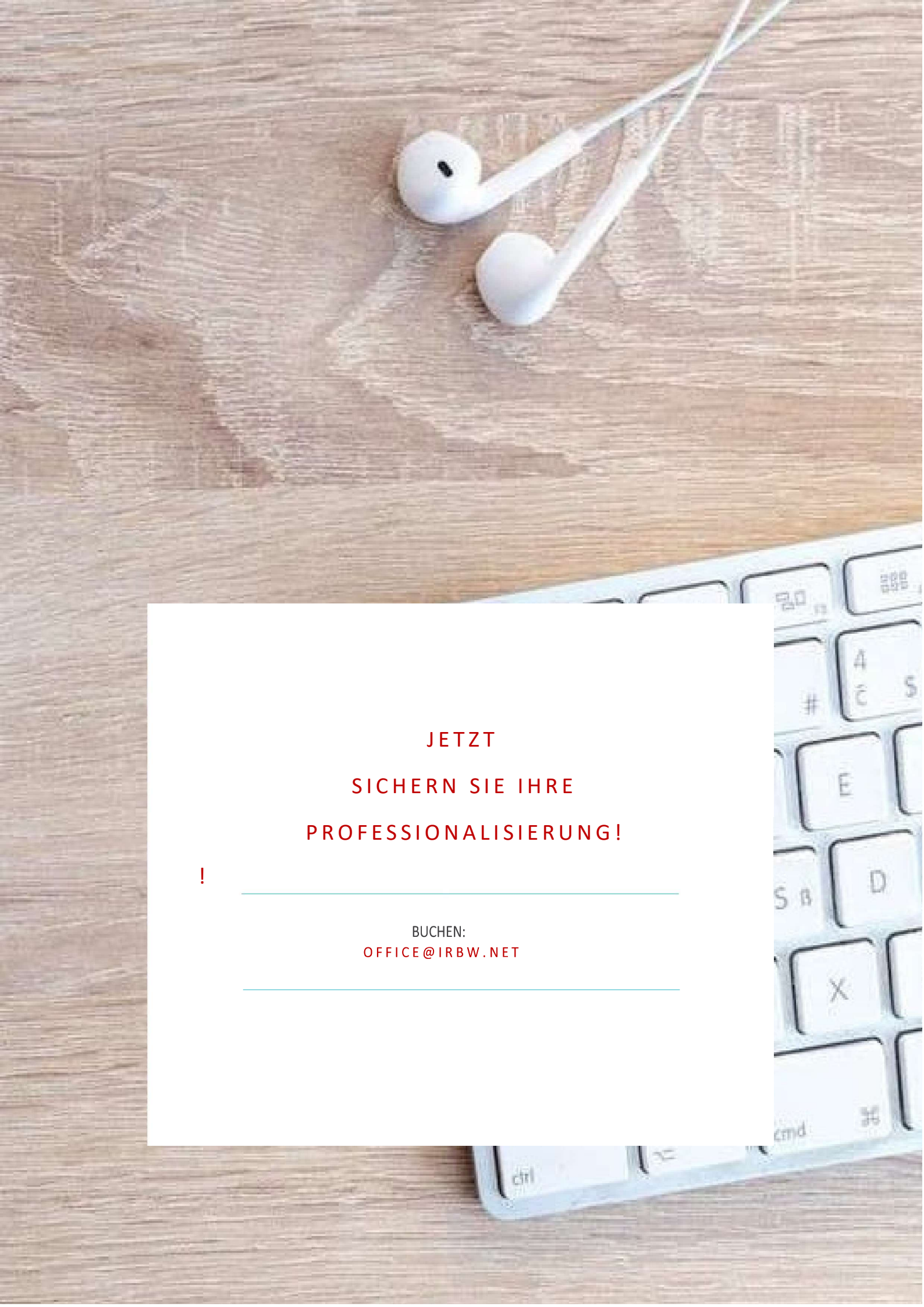
BEGRÜNDETE die Relationale Gestaltungsphilosophie und gründete 1998 das IRBW mit Sitz in Schloss Schönbrunn, Wien www.irbw.net , 2019 die Mind Changer Academy www.mind-changer.net und 2021 die Relational Online Academy www.relationalonline.com. SCHRIEB bis dato 24 Bücher über ihre Theorie und Praxis, und ist seit 2001 Herausgeberin der Zeitschrift LO Lernende Organisation www.irbw.net/lo.

WIRD INTERNATIONAL ENGAGIERT als Keynote Speakerin auf Kongressen, Gastlektorin an Universitäten und Relationale Switcherin: Sie switcht Menschen auf deren eigenen neuen Weg und arbeitet mit Entscheidungsberechtigten an der Neugestaltung von Unternehmen, Verwaltungen und Staaten. ERHIELT schon 2003 den Deutschen Preis für Gesellschafts- & Organisationskybernetik für ihr Lebenswerk.

DIE RELATIONALE PHILOSOPHIE

Die Relationale Gestaltungsphilosophie ist eine von Dr. Sonja Radatz über Jahrzehnte erarbeitete und 2026 erstmals vollständig niedergeschriebene eigenständige Entscheidungs- und Gestaltungslogik. Sie ist weder eine systemische Methode noch eine konstruktivistische Beratungslehre – hier gibt es KEINE NEUEN TOOLS IN DER ALTEN LOGIK. SONDERN EINE ANDERE DENKLOGIK.

Die Relationale Gestaltungsphilosophie bricht mit der jahrtausendealten Erkenntnis- und Bearbeitungslogik. Sie beginnt nicht mit der Frage, wie Menschen erkannt, erklärt, entwickelt oder mit geeigneten Methoden verändert werden können. Sie fragt: **Welchen relevanten Rahmen will oder muss ein Mensch erfüllen, welche Bedingungen erlebt er – und was entscheidet und wie gestaltet er sich deshalb?** Bei sozialen Systemen fragt sie entsprechend: **Was müssen die Entscheidungsberechtigten entscheiden und wie müssen sie das soziale System gestalten, damit dessen relevanter Rahmen erfüllt wird?** Solange der bisherige Weg den relevanten Rahmen erfüllt, kann er beibehalten, angepasst oder verbessert werden. Erfüllt er den Rahmen nicht mehr oder will ein Mensch sich oder sein System neugestalten, entscheidet er sich für einen neuen Weg, gestaltet sich dort neu und beginnt unmittelbar, ihn zu gehen: **Er switcht.** Während Veränderung das Bestehende schneller, besser, intensiver oder anders macht, **bringt Neugestaltung einen eigenen neuen Weg hervor.** Ein soziales System switcht nicht und gestaltet sich nicht selbst. Entscheidungsberechtigte Menschen können jedoch seine Neugestaltung entscheiden und gestalten. Die Relationale Gestaltungsphilosophie macht damit weder Menschen noch soziale Systeme zum Gegenstand einer vermeintlich „richtigen“ Veränderung oder Neugestaltung: **Der Mensch entscheidet und gestaltet sich selbst. Entscheidungsberechtigte Menschen gestalten soziale Systeme in Relation zu deren relevantem Rahmen.**



JETZT

SICHERN SIE IHRE

PROFESSIONALISIERUNG!

!

BUCHEN:
OFFICE@IRBW.NET